

Sie befinden sich in einer Koalition mit der Sozialen Arbeiterpartei Deutschland (SAD) und bilden so die Mehrheit im Rat.

Sie befürworten die Realisierung des Planungsvorhabens auf der innenstadtnahen Brachfläche „Lipperland“.

Argumente für die Realisierung des Planungsvorhabens auf der innerstädtischen Brachfläche „Lipperland“:

- Dem ökologischen Selbstverständnis ihrer Partei nach, stimmen Sie dem Wohnungsbau auf der Brachfläche „Lipperland“ zu, weil dadurch wertvoller Boden im Außenbereich erhalten bleiben könnte. Die ökologischen Kosten, die bei der Realisierung des Planungsvorhabens auf der landwirtschaftlichen Fläche entstehen würden, können ihrer Meinung nach keinesfalls gerechtfertigt werden: Neben dem Verlust sämtlicher Bodenfunktionen (*siehe Glossar) würde auch die ökologische Vielfalt unter dem Planungsvorhaben auf der „grünen Wiese“ leiden.
- Sie empfinden die Realisierung des Wohnungsbaus auf der Brachfläche „Lipperland“ als gerechtere Alternative, weil hier Wohnräume für Menschen mit geringerem Einkommen, im Gegensatz zum Bau der Einfamilienhäuser auf der „grünen Wiese“, entstehen könnten.
- Das Konzept „autofreies Wohnen“ wird ebenfalls positiv gesehen: Kinder könnten gefahrlos spielen, und belastender Verkehr würde für Anwohner nicht entstehen.
- Positiv sehen Sie zudem die gute Anbindung an den Nahverkehr. Im Gegensatz zum Wohnen auf der „grünen Wiese“ können Kinder ihre Ziele selbstständig erreichen, und die Familie kann auf das Auto oder zumindest auf den Zweitwagen verzichten. Außerdem kann man zu den wichtigsten Einrichtungen zu Fuß gelangen, was für Abend- und Freizeitaktivitäten ebenso angenehm ist, wie für den täglichen Einkauf. Auch ältere Menschen profitieren davon.